

Liebe Mitmenschen dieser Gesellschaft

Die Interessengemeinschaft IG Geburtskultur a-z (von achtsam bis zeitgemäß) bittet für die Realisierung eines außergewöhnlichen Projektes um Ihre Unterstützung.

Die IG-Geburtskultur hat sich im Sommer 2016 als Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. Die Initiative geht von 7 Fachfrauen aus den Bereichen Geburtshilfe, Psychologie, Psychotherapie, Traumatherapie, Architektur und Kulturarbeit aus.

Ziel ist es, in der ganzen Gesellschaft ein Bewusstsein über die enorme Bedeutung unseres Lebensanfangs (ab der Zeugung) für unsere Biographie, für unsere körperliche und psychische Gesundheit und unsere Beziehungsfähigkeit zu entwickeln.

Es wird bewusst der Begriff GeburtsKULTUR verwendet. Das Wort 'Kultur' umfasst im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst hervorbringt und gestaltet. Dementsprechend spiegelt die Art und Weise wie wir gebären und geboren werden, einen Teil unserer Lebenskultur wider. Lesen Sie dazu gerne unser Statement, in dem wir unser Anliegen umfassend formulieren.

Wenn wir Gesellschaft gemeinsam gestalten wollen, dann ist es unabdingbar, dass wir dem Lebensanfang (Zeitraum von der Zeugung bis zum 3. Lebensjahr) unsere besondere Aufmerksamkeit schenken, aber nicht in Form von Angstmache und Kontrolle, sondern auf der Basis von Vertrauen und Staunen. Denn es ist ein Wunder, das wir miterleben dürfen.

In dieser Zeit des Ankommens in dieser Welt werden tiefe Eindrücke in unserem Lebensfundament gesetzt. Zum Beispiel das Gefühl des Willkommenseins – bin ich willkommen in dieser Welt? Dazu schreibt der Tiefenpsychologe Alfred Adler:

"Das Kind sollte den Eintritt in die Welt wie eine freundliche Einladung empfinden. Ein Kind, das sich nicht freundlich eingeladen fühlt, lebt wie in einem feindlichen Land."

Vielleicht nehmen sie sich an dieser Stelle kurz Zeit, um in sich hinein zu spüren, wie Sie sich in einem feindlichen Land fühlen würden.

Der Umgang mit dem Ankommen der Kinder in unserer Gesellschaft prägt die Mentalität der Mitglieder in unserer Gesellschaft und umgekehrt wiederum gestalten diese Menschen dann unsere Gesellschaft und das Ankommen der nächsten Generation.

Es steht uns frei zu entscheiden, wie wir als Gesellschaft mit den Vorgängen rund um die Geburt umgehen möchten, welchen Stellenwert wir ihnen zuordnen und welche Maßnahmen wir treffen, um Schritt für Schritt als Gesellschaft jene Rahmenbedingungen zu schaffen, die unseren Kindern von Anfang an ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit vermitteln.

Das Frauenmuseum Hittisau feiert heuer sein 20-jähriges Jubiläum. In diesem Rahmen realisiert das Frauenmuseum in Kooperation mit der IG-Geburtskultur eine Ausstellung zum

Thema Geburtskultur. Die Eröffnung ist am 30. Mai 2020. Wir werden sowohl die Ausstellung wie auch das Rahmenprogramm, welches Vorträge, Workshops, Filmvorführungen etc. beinhalten wird, nutzen, um Bewusstsein zu schaffen.

Dabei geht es natürlich wesentlich um die Frage von Räumen: Bewusstseinsräume, Gesellschaftsräume, aber auch architektonische Räume, die eine Atmosphäre von Geborgenheit und Sicherheit schaffen.

Dazu hat unsere Architektin im Team, Anna Katharina Dür und ihre Kollegin Sabrina Summer, einen Prototyp für einen Gebärraum entwickelt, der eben genau diese Atmosphäre vermitteln soll. Sie experimentieren dabei mit unterschiedlichen räumlichen Parametern. Den Besuchern soll ermöglicht werden, in diesen Raum einzutauchen und zu fühlen. Das Konzept wird detailliert im Anhang vorgestellt. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, es wirken zu lassen. Es ist ein Novum in der Architektur, denn bisher gibt es keine architektonische Auseinandersetzung mit dem Thema Raum für Geburt oder Raum des Ankommens.

Die Gemeinde Hittisau unterstützt uns, in dem sie uns das Grundstück in der Nähe des Frauenmuseums zur Verfügung stellt und die Erdarbeiten übernimmt. Die Gesamtkosten für den Prototypen belaufen sich auf Euro 65.000,-. Davon haben wir bis dato 35.000,- abgedeckt.

Wir bitten alle, die uns finanziell unterstützen können um Mithilfe, damit wir den Prototyp umsetzen können.

Wir hoffen sehr, dass wir ihre Aufmerksamkeit für dieses gesellschaftlich sehr relevante Projekt wecken konnten. Gerne sind wir bereit, auf Wunsch das Projekt persönlich vorzustellen und auf konkrete Fragen einzugehen.

Herzliche Grüße

IG-Geburtskultur a-z